

REFERENZ

**Ehemalige Klosterkirche**

Portale  
2020-2021

Die ehemalige Kloster- und heutige Pfarrkirche besitzt im Abtsflügel ein beeindruckendes Hauptportal mit typisch barocken Stilmerkmalen. Flankiert wird dieses von zwei schlichteren Durchgängen zum Turm und zur Grotte.

Durch die Gefährdung des Natursteins durch akute Verwitterungsschäden, wurden diese vordergründig behandelt, bevor es zu weiteren Maßnahmen kam. Aufgrund des repräsentativen Charakters der Portale als Teil eines stadtbildprägenden Baudenkmals, wurden auch Arbeiten hinsichtlich einer ästhetischen Aufwertung des Natursteins vorgenommen.

**Maßnahmen**

- Reinigung
- Sicherung von Rissen und Materialablösungen
- Fehlstellenbehandlung
- Neuverfugung
- Natursteinaustausch
- Retusche



**Ort**

Weißenohe

**Datierung**

1690

**Auftraggeber**

Staatl. Bauamt Bamberg

**Denkmalpflegerische Betreuung**

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

**Bearbeitungszeitraum**

2020-2021

**Material**

Granit, Sandstein



Das Hauptportal im Vorzustand. Insbesondere der Sockel weist Verwitterungsschäden auf.



Der Zugang zum Turm befindet sich links vom Hauptportal.



Vorzustand: Neben oberflächenparallelen Gefügeablösungen mit Schalenbildung und Rissen, hat sich partiell biogener Bewuchs gebildet.



Vorzustand: Nach der Reinigung sind weitere Schadbilder, wie Verfärbungen, unpassende Altergänzungen und desolate Fugen erkennbar.



Vorzustand: Die Türleibungen weisen mitunter stark reduzierte Werksteine mit massiven Ausbrüchen auf.



Zwischenzustand: Die nicht mehr konsolidierbaren Bereiche wurden konisch zurückgearbeitet und mit Hieben versehen, was der Verkrallung des Steingängungsmörtels dient.



Zwischenzustand: Durch die Ergänzungen wurden die grundlegenden Proportionen des Bauteils wiederhergestellt.



Zwischenzustand: Tiefreichende Risse wurden zur Sicherung mit Epoxidharz injiziert.



Endzustand: Der Zugang zum Turm ist nach den Maßnahmen sowohl technisch wiederhergestellt, als auch ästhetisch ansprechend.



Endzustand: Auch der Eingang zur Grotte fügt sich nach der Bearbeitung harmonisch in das Gesamtbild.



Endzustand: Das wiederhergestellte homogene Gesamtbild unterstreicht den repräsentativen Charakter des Hauptportals.



Endzustand: Die Schäden im Sockelbereich konnten behoben werden.

